Inhalt

Editorial 3

Forum 4

Leserbriefe und Fragen 6

Thema: Ein Jahr Bundeskinderschutzgesetz

Norbert Struck
Die Neuregelungen des Bundeskinderschutzgesetzes 7

Diana Eschelbach
Neuerungen für Pflegefamilien durch das Bundeskinderschutzgesetz 10

Danielle Müller
Herausforderung zwischen Partizipation und Budgetverwaltung: Grundgedanken zum Hilfeplanverfahren in der Jugendhilfe 12

Martina Kriener
Familienrat – ein Ansatz für mehr Partizipation auch im Pflegekinderwesen? . 13

Thomas Schwan
Coaching: Ein Thema auch für Pflege- und Adoptiveltern? 17

Für Sie gelesen
Carmen Thiele
Seelische Behinderung – eine Frage des Standorts? 20
Regionale Disparitäten der Inanspruchnahme der Hilfen zur Erziehung 20

Marlene Rupprecht berichtet dem Europarat
Internationale Adoption: Sicherstellen, dass das Kindeswohl im Mittelpunkt steht 21

Recht 22

Rezensionen 23

Aus dem Bundesverband 25

Aus den Ländern
Hamburg 26
Bayern 27
Berlin-Brandenburg 29
Baden-Württemberg 29
Niedersachsen 29

Termine 30

Einer Teilauflage dieser Ausgabe liegt ein Flyer der REHA-Klinik am Kurpark in 94481 Grafenau bei.

IMPRESSUM
Herausgeber: PFAD Bundesverband der Pflege- u. Adoptivfamilien e. V., Oranienburger Str. 13–14, 10178 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 94879423, Fax: +49 (0) 3047985031
E-Mail: info@pfad-bv.de, Internet: pfad-bv.de
Der Bundesverband ist Mitglied im PARITÄTischen.
Bankverbindung: Darlehnskasse im Bistum Münster, Kontonummer 4157400 (BLZ 400 602 65)
Wissenschaftlicher Beirat: Ingrid Baer, Prof. Dr. Margarete Berger, Prof. Dr. Luis Erler, Prof. Dr. Rainer Frank, Elke Grün, Prof. Dr. Dr. h. c. Theodor Hellbrügge, Prof. Dr. Hubert Oppl, Dipl.-Psych. Prof. Dr. Johannes Pechstein, Prof. Dr. Ludwig Salgo, Dr. Horst Schetelig, Prof. Dr. Dieter Schwab, Prof. Dr. Gisela Zenz
PFAD ist das offizielle Organ des PFAD-Bundesverbandes der Pflege- und Adoptivfamilien e. V. Zusendungen von redaktionellen Briefen und Manuskripten bitte an den Herausgeber. Einsender von Briefen und Manuskripten erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Für unverlangte Manuskripte, Fotos, Bild-, Ton- oder Datenträger übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlags.
Redaktion: Margit Huber, Tel. +49 (0) 89 3115118
Mail: margit.huber@pfad-bv.de
Ulrike Schulz, Tel. +49 (0)160 97710843
Mail: ulrike.schulz@pfad-bv.de
Dr. Carmen Thiele, Tel. +49 (0)30 94879423
Mail: carmen.thiele@pfad-bv.de
PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e. V.
Oranienburger Str. 13–14, 10178 Berlin , Fax: +49 (0)30 47985031
Verlag: Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Postfach 1275, D-65502 Idstein
Tel.: +49 (0) 6126 9320-0 · Fax: +49 (0) 6126 9320-50
E-Mail: info@schulz-kirchner.de Internet: http://www.schulz-kirchner.de
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Ullrich Schulz-Kirchner
Gemäß § 5 Abs. 2 HPressG lauten die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse wie folgt:
Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Handelsregister Wiesbaden HRB 19404
Sitz der Gesellschaft: Idstein
Gesellschafterin: Renate Schulz-Kirchner
Alle Beiträge dieser Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Schulz-Kirchner Verlag GmbH. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste, Internet und Intranet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. bei vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages gegen Entgelt möglich.
Kundenservice: Schulz-Kirchner Verlag · Dagmar Wolf/Barbara Schenk
Tel. +49 (0) 6126 9320-11, Fax: +49 (0) 6126 9320-50
E-Mail: adressen@schulz-kirchner.de
Adressänderungen, Neubestellungen und Abbestellungen von Abonnements sind nur über den Verlag möglich. Bei nicht rechtzeitig mitgeteilter Adressenänderung besteht kein Anspruch auf kostenlose Heftnachlieferung.
Erscheinungsweise: viermal jährlich (15. Feb., 15. Mai, 15. Aug., 15. Nov.)
Anzeigenleitung: Tanja Kern (Anschrift des Verlages s.o.), Telefon: +49 (0) 6126 9320-19 · E-Mail: anzeigen@schulz-kirchner.de
Anzeigenpreisliste: Mediainformationen Nr. 18/2013

Bezugspreise 2013	
Jahresabonnement	
Privat (print + digital)	20,95 EUR
Privat (digital) EUR	14,95 EUR
Institutionen (print)*	ab 31,95 EUR
Institutionen (digital)**	ab 25,95 EUR
Einzelheft (print oder digital)	5,95 EUR

jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten [D] bei print; zzgl. Versandkosten bei Auslandversand.
* Auf Wunsch wird das Werk zusätzlich digital zur Verfügung gestellt. Die Bereitstellung erfolgt ohne Aufpreis, aber erst nach Abschluss eines Lizenzvertrages!
** Bitte nehmen Sie für einen Lizenzvertrag Kontakt mit dem Schulz-Kirchner Verlag auf: info@schulz-kirchner.de

Kündigung: Mindestbezug 4 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 4 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint.
Bankverbindungen des Verlages:
vr bank Untertaunus eG Idstein
Kontonummer 142 900 01 (BLZ 510 917 00)
Postbank Ludwigshafen
Kontonummer 910 14-677 (BLZ 545 100 67)
Druck: Konrad Triltsch Print und digitale Medien GmbH
D-97199 Ochsenfurt-Hohestadt
Das für diese Zeitschrift verwendete Papier erfüllt die Anforderungen gemäß ISO 9706 (Voraussetzungen für die Altersbeständigkeit).
Titelbild: © yanlev – fotolia.com
Druckauflage dieser Ausgabe: 2.900 Expl.
* unverbindliche Preisempfehlung



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser!

Seit gut einem Jahr, nach langem Ringen um den Inhalt, ist das Bundeskinderschutzgesetz in Kraft: Anlass für uns, die Neuregelungen nochmals in den Blick zu nehmen und die Umsetzung in die Praxis anzumahnen.
Es geht darum, die Rechtsstellung von Pflegeeltern zu stärken und Vorgaben für die Inhalte des Hilfeplans zu präzisieren. Damit können wichtige Instrumente zur Sicherung der Kontinuität der Hilfe für Pflegekinder zur Verfügung gestellt werden.
Das Gesetz beinhaltet eine Pflicht zur Evaluation bis zum 31.12.2015. In unserem Parlamentarischen Gespräch im September 2012 konnten wir die PolitikerInnen auf Aspekte hinweisen, die aus unserer Sicht wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Pflegekinderhilfe liefern. Es freut uns, dass auch der am 30. Januar 2013 veröffentlichte 14. Kinder- und Jugendbericht des BMFSFJ ausführlich auf die aktuellen Erfordernisse eingeht.
Die Ausgestaltung der neuen gesetzlichen Möglichkeiten erfordert unseres Erachtens nicht nur zeitliche Ressourcen für Veränderungsprozesse in den Jugendämtern. Einzufordern ist auch immer wieder eine ausreichende personelle Ausstattung der Jugendämter. Die Partizipation aller Beteiligten am Hilfeprozess und die Entwicklung tragfähiger Lösungen kosten Zeit und Mut.

Das Kindeswohl hat auch Marlene Rupprecht in ihren kritischen Ausführungen zu internationalen Adoptionen in den Vordergrund gestellt. Ihr Appell richtet sich an Adoptivbewerber, die aus dem Ausland adoptieren wollen, und fordert sie eindringlich auf, nur akkreditierte Adoptionsvermittlungsstellen zu nutzen. Gleichzeitig fordert sie eine professionelle Unterstützung und psychologische Begleitung der jungen Familien.

Der Austausch mit Menschen in gleicher Lebenssituation und die gegenseitige Unterstützung gehören für viele Pflege- und Adoptiveltern regelmäßig und unverzichtbar zu ihrem Alltag. Eine PFAD-Gruppe vor Ort bietet viele informelle Möglichkeiten. Dazu gehören Gesprächsrunden, Fortbildungen sowie Familienaktivitäten. Hier können Kinder erleben, dass es noch andere Kinder gibt, die nicht in ihrer Ursprungsfamilie aufwachsen können.
Über die Zusammenschlüsse von Pflege- und Adoptivfamilien wird die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt gefördert. Die Belange der Pflege- und Adoptivfamilien werden in die Kommunalpolitik getragen. Vielleicht besuchen oder initiieren auch Sie im neuen Jahr eine PFAD-Gruppe in ihrer Region, tauschen sich aus, stärken sich für den Alltag und gestalten die PFAD-Arbeit mit.

Wir haben uns für das neue Jahr wieder viel vorgenommen. Am 24.09.2013 veranstalten wir in Frankfurt am Main eine bundesweite Fachtagung. Dort wollen wir uns mit dem Thema „Komplizierte Wege ins Erwachsenenleben – Übergänge von Kindern, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen" auseinandersetzen.

Ihre
Dagmar Trautner
Vorsitzende PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien

Mitgliederversammlung des PFAD Bundesverbandes der Pflege- und Adoptivfamilien e.V. am 21.04.2013 in Berlin

Tagungsort: Hotel HOLI, Wönnichstraße 69–71, 10317 Berlin Lichtenberg
Beginn: 11.00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr

Teilnehmer/innen melden sich bitte bis 02.04.2013 schriftlich in der Geschäftsstelle an.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung durch die Vorsitzende
2. Wahl der Versammlungsleitung
3. Feststellen der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Tätigkeitsberichte der
   a) Vorstandsmitglieder
   b) Rechnungsprüfer/innen
   c) Mitglieder des Schlichtungsausschuss
6. Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsprüfer
7. Genehmigung des Haushaltsplanes
8. Diskussion und Beschlussfassung zur Satzungsänderung
9. Beschlüsse zu sonstigen Anträgen (bitte bis zum 04.03.2013 einreichen)
10. Verschiedenes
    a) Aktuelles aus dem Bundesverband
    b) Bericht der Fachreferentinnen

Die Unterlagen der zur Diskussion stehenden Satzungsänderung können in der Geschäftsstelle abgefordert werden.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch und interessante Gespräche.

Vorschau auf Heft 2/2013

Vom Zauber des Anfangs